

Situation

Korrekturrand

Sie absolvieren Ihre Ausbildung bei der OptiSoft-XXL GmbH. Diese hat sich als Systemhaus darauf spezialisiert, Software für Handwerksbetriebe herzustellen und anzupassen. Die Geschäftsleitung legt großen Wert auf eine umfassende Kundenbetreuung. Bisher beschränkte sich diese im Wesentlichen auf die üblichen Öffnungszeiten des Unternehmens. Zur Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit soll ein 24/7-Service als eigene Abteilung mit passenden PC-Arbeitsplätzen eingerichtet werden.

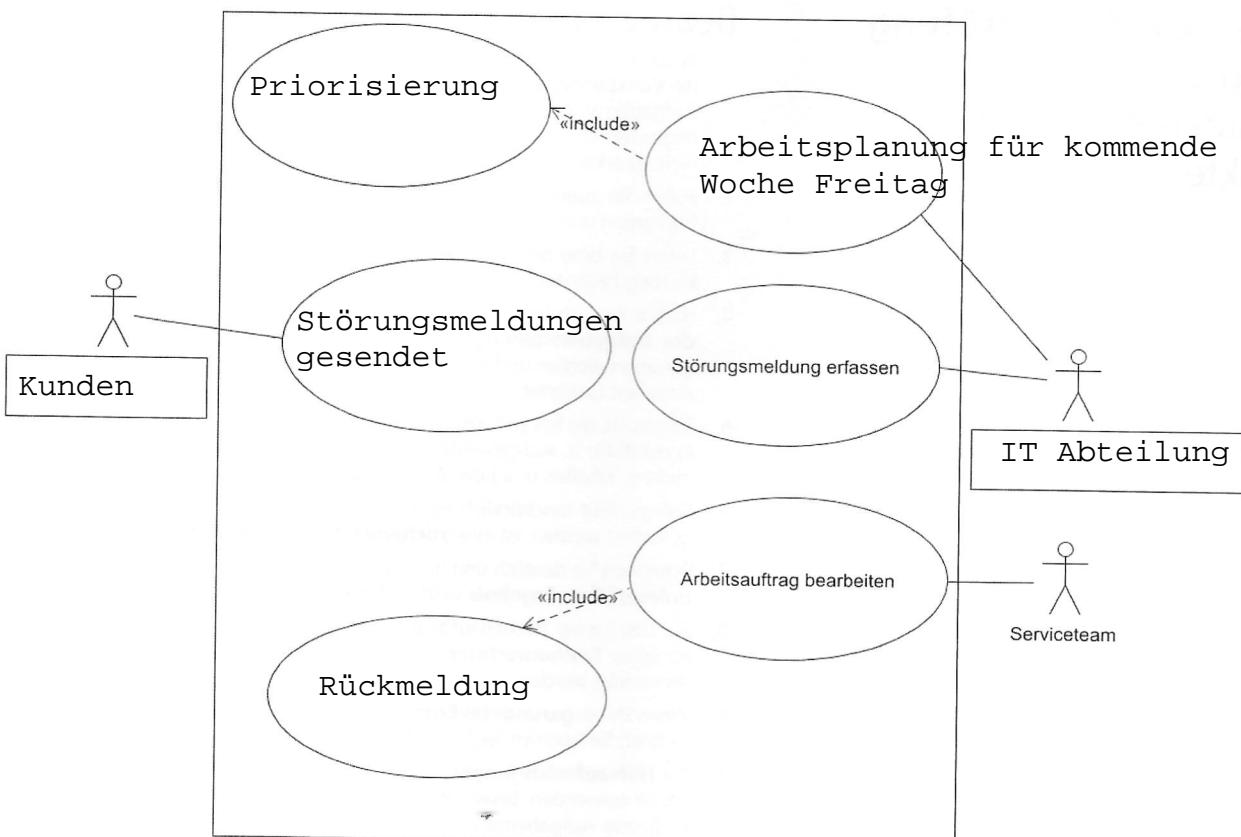
1. Aufgabe (25 Punkte)

Die OptiSoft-XXL GmbH möchte ihre Servicequalität verbessern. Der bestehende Prozess zeigt Schwachstellen. Zuerst unterziehen Sie den Prozess der Störungsmeldungen einer Ist-Analyse.

Hierzu erhalten Sie von der IT-Abteilung die folgenden Informationen:

- Kunden senden Störungsmeldungen.
- Die Störungsmeldungen werden von der IT-Abteilung erfasst.
- Die IT-Abteilung erstellt die Arbeitsplanung für die kommende Woche freitags. Dies beinhaltet auch immer eine Priorisierung.
- Die Arbeitsaufträge werden vom Serviceteam bearbeitet. Dies beinhaltet immer eine Rückmeldung.

- a) Ergänzen Sie das bereits angefangene UML-Anwendungsfalldiagramm (Use Case Diagram) um die fehlenden Anwendungsfälle und Bezeichnungen der Akteure. 6 Punkte



- b) Aktuell müssen die Störungsmeldungen als E-Mail gesendet werden. Diese werden in einer Tabellenkalkulation verwaltet. Einmal in der Woche am Freitag erfolgt die Arbeitsplanung. Die Arbeitszeit des Serviceteams ist von montags – freitags von 8.00 bis 17:00 Uhr.

- ba) Beschreiben Sie zwei Kritikpunkte an diesem Ablauf.

4 Punkte

~~Arbeitsplanung ein Mal pro Woche ist zu wenig. Es kann sein, dass die Kunden Support dringend brauchen. Service Support dauert sehr lange.~~

Beschreibungen zu folgenden Kritikpunkten:

- Langsame Reaktion bei dringenden Störungen
- Kontaktaufnahme nur per Mail möglich
- Daten in der Tabellenkalkulation nicht transparent und revisionssicher
- u. a.

Serviceteam ist telefonisch erreichbar und Arbeitsplanung zwei oder drei mal durchführen

bb) Nennen Sie zwei geeignete Maßnahmen, um die Servicequalität zu verbessern.

2 Punkte

Korrekturrand

Einführung eines Ticketsystems

- Einführung eines CRM-Systems
- Schnellere Bearbeitung dringender Notfälle
- Einführung eines Premiumservices mit schneller

c) Sie sind sich unsicher, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen ausreichend sind.

Nennen Sie drei Methoden für eine Bedarfsanalyse, um die Kundenbedürfnisse zu identifizieren.

3 Punkte

Interviews durchführen

- Schriftliche Befragungen (online oder postalisch)
- Fokusgruppe interviewen
- Beschwerden auswerten
- Medien analysieren

d) Der zukünftig bessere Service wird ohne höhere Kosten nicht zu erreichen sein.

Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen auf Deutsch anhand des englischsprachigen Artikels.

It is important to pay attention to the prices you set for your services, because they can determine the success of your business. If you price your services too high, you may be rejected by customers and fail to find sales, no matter how good they are. On the other hand, if you set your prices too low, you will not cover your costs. There is no set method for pricing services. Here are four points they should consider for service pricing.

- Calculate your costs.
- Know your customers.
- Look at the market.
- Choose a pricing model.

da) Benennen Sie eine Gefahr, die bei zu hohen Service-Preisen besteht.

1 Punkt

Kunden verlieren

db) Benennen Sie eine Gefahr, die bei zu niedrigen Service-Preisen besteht.

1 Punkt

Unternehmen wird eigene Kosten nicht decken

dc) Nennen Sie die vier im Text genannten Aspekte zur Service-Preis-Bestimmung.

4 Punkte

- Kosten kalkulieren
- Kunden kennen
- Markt anschauen
- Preismodell auswählen

Fortsetzung 1. Aufgabe

e) Nach der vorgenommenen Preiserhöhung ruft ein Kunde an und sagt zu Ihnen: „Die Service-Preise sind ihr Geld nicht wert!“.

Beurteilen Sie diese Aussage nach dem 4-Ohren-Modell.

4 Punkte

1. Sachaspekt:

Service-Preise ist zu teuer

2. Selbstaussage:

1. Sachaspekt: „Die Service-Preise sind ihr Geld nicht wert.“

2. Selbstaussage: „Ich bin unzufrieden mit den neuen Service-Preisen.“

Der Service preis lohnt sich für

3. Beziehungsaspekt: „So geht man nicht mit seinen Kunden um.“

Ihr habt preis zu Höhe gemacht

4. Appell: „Ich möchte eine Reduzierung der Preise oder eine bessere Leistung für den gleichen Preis.“

4. Appell:

Mach bitte Preis niedriger

2. Aufgabe (25 Punkte)

Zur Realisierung des 24/7-Services gilt es im Vorfeld u. a., die Rahmenbedingungen zur Telearbeit zu klären. Sie wirken hierbei mit.

a) Der Teamleiter möchte zur Telearbeit PCs verwenden.

Was ist darüber hinaus noch nötig, um am Telearbeitsplatz die anfallenden betrieblichen Aufgaben erledigen zu können?

Nennen und begründen Sie zwei weitere Anschaffungen oder Maßnahmen.

4 Punkte

Tastatur, Maus, Web Camera, Kopfhörer, Notwendige Softwares und Tools für Telefon oder Smartphones

-- Headset zum Senden und Empfangen von akustischen Signalen, z. B. bei Videokonferenzen

– Kamera zur Übertragung des eigenen Bildes

– Telefon für betriebliche Gespräche

– Drucker für betriebliche Ausdrucke

– Ergonomischer Bürostuhl zur Vermeidung von gesundheitlichen Schäden

– Blendfreie Lichtquelle für ermüdfreies Arbeiten

– Gesicherter Internetanschluss zur datenschutzkonformen Kommunikation

b) Ein Kollege unterbreitet den Vorschlag, Tablets zum Einsatz im Homeoffice anzuschaffen.

Erläutern Sie anhand von zwei Aspekten, warum die Anforderungen an einen Bildschirmarbeitsplatz durch ein Tablet nicht erfüllt werden.

4 Punkte

Tablets sind für Telearbeit nicht ergonomisch für die Mitarbeiter,

kleineere Auflösung und auch wenigere Speicherplatz für notwendige Dienste.

-- Ergonomie

– Anschlussmöglichkeiten

– Softwarenutzung

– Leistung

- c) Als Kompromiss hat man sich auf den Einsatz von Notebooks geeinigt.

Korrekturrand

Beschreiben Sie zwei Möglichkeiten bzw. Ergänzungen, die Arbeit mit den Notebooks ergonomischer zu gestalten. 4 Punkte

- Monitoren bereitstellen
- Tastatur, Web Camera und Maus mitgeben

- Einsatz einer ergonomischen Tastatur
- Einsatz einer ergonomischen Maus
- Zusätzlicher Bildschirm
- Dockingstation

- d) Als Vorbereitung für das anstehende Gespräch mit dem Betriebsrat sollen Sie Vor- und Nachteile von Homeoffice für die Beschäftigten zusammentragen.

Tragen Sie in die nachfolgende Tabelle jeweils zwei mögliche Vorteile und zwei Nachteile ein.

4 Punkte

Vorteile von Homeoffice für die Beschäftigten	Nachteile von Homeoffice für die Beschäftigten
In Fahrkosten sparen Work und Life Balance Zeit für Fahrzeiten sparen	Wenige Soziale Kommunikation Vermischung von Beruf und Privatem – Soziale Kontakte reduziert – Vernachlässigung der Pausenzeiten – Kein geregeltes Arbeitsende – Selbstdisziplin erforderlich – Erschweren berufliche Weiterentwicklung

- e) Im Rahmen des 24/7-Services will die OptiSoft-XXL GmbH ihre Hotline zur angebotenen Software um die Zeit zwischen 20:00 Uhr und 06:00 Uhr erweitern. Für diese Zeit ist für den First-, Second- und Third-Level-Support die häusliche Erreichbarkeit als Bereitschaftszeit jeweils eines Mitarbeiters erforderlich.

Jeder Anruf wird zunächst vom First-Level-Support entgegengenommen und dann gegebenenfalls weitergeleitet. Auch wenn dies der Fall ist, soll dieser zusätzliche Service den Kunden als einheitlicher Minutenpreis angeboten werden. Weitere mögliche Kosten und Nachbereitungszeiten zu den Anrufern sollen nicht berücksichtigt werden.

Berechnen Sie, zu welchem einheitlichen Minutensatz kalkuliert werden muss, um die Kosten der Tabellenangaben exakt zu decken. Der Rechenweg muss nachvollziehbar sein. Runden Sie gegebenenfalls auf den nächsten Cent auf. 5 Punkte

	First-Level-Support	Second-Level-Support	Third-Level-Support
Stundensatz für die Bereitschaft in EUR	12,00	15,00	20,00
Minutensatz bei Anruf in EUR	0,50	1,00	1,50
Durchschnittliche Anrufzeit in Minuten pro Nachschicht	150	100	50

$$\text{Gesamtkosten Bereitschaft: } (12,00 + 15,00 + 20,00) * 10 = 470,00 \text{ [EUR]}$$

$$\text{Gesamtminuten: } 150 + 100 + 50 = 300 \text{ [Minuten]}$$

$$\text{Kosten beanspruchte Anrufzeit: } (0,50 * 150) + (1,00 * 100) + (1,50 * 50) = 250,00 \text{ [EUR]}$$

$$\text{Kosten gesamt: } 470,00 + 250,00 = 720,00 \text{ [EUR]}$$

$$\text{Minutensatz: } 720,00 / 300 = 2,40 \text{ EUR}$$

Fortsetzung 2. Aufgabe

- f) Die Kostenpflichtigkeit der Hotline zu dieser Software muss den Kunden kommuniziert werden.

Formulieren Sie (in ganzen Sätzen) zwei überzeugende Argumente, die als Text für eine E-Mail verwendet werden können.

4 Punkte

- Die Hotline außerhalb der Geschäftszeiten ist ein weiteres Zusatzangebot, das in der Kalkulation den

3. Aufgabe (22 Punkte)

Bei der Nutzung Ihres firmeneigenen Laptops als heimbasierten Telearbeitsplatz ist es u. a. wichtig, den Schutz der Kundendaten zu gewährleisten.

- a) Nennen Sie dazu zwei in Deutschland für den Datenschutz relevante gesetzliche Grundlagen.

2 Punkte

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
und Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)

- b) Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gibt Anforderungen zum Schutz von Informationen für die Telearbeit vor und stellt dazu Umsetzungshinweise zur Verfügung.

Nennen Sie jeweils ein Beispiel für eine sinnvolle technisch-organisatorische Maßnahme aus den folgenden Bereichen.

4 Punkte

Zugriffsschutz auf mobile Datenträger	Verschlüsselung der lokalen SSD
Zutrittsschutz Telearbeitsplatz	Separates Büro zu Hause
Sichere Anmeldung am Laptop	Zwei Authentifikatsfaktor
Sichere Datenkommunikation	VPN z. B. Verwendung eines VPNs, Verwendung sicherer Protokolle, Festlegung von eingeschränkten Zugriffszeiten, Protokollierung o. Ä.
Transport von Datenträgern	z. B. Sicherheitsschulung der Kuriere, Verwendung staub- und wasserdichter Transportkoffer, Übergabe nur an berechtigte Personen, Protokollierung, Verschlüsselung o. Ä.

- c) Zur Umsetzung des Zugriffsschutzes auf mobile Datenträger gibt Ihnen Ihr Arbeitgeber vor, Ihre lokale SSD zu verschlüsseln. Dazu sollen Sie das in Ihrem Laptop vorhandene Trusted Platform Module (TPM) und eine Verschlüsselungssoftware verwenden. Das TPM dient hier als Schlüsselspeicher. Beim Start des PCs soll das Laufwerk jeweils durch ein Passwort entsperrt werden. Für den Fall, dass Sie Ihren PC nicht entsperren können, wird ein Wiederherstellungsschlüssel getrennt aufbewahrt.

ca) Nennen Sie zwei Kriterien für ein sicheres Passwort.

2 Punkte

Mehr als 8 Lang sein

Zahlen und Sonderzeichen sollten vorhanden sein

d) cb) Bei der Einrichtung der Verschlüsselungssoftware müssen Sie auswählen, wie der Wiederherstellungsschlüssel gesichert werden soll.

Beurteilen Sie die vorgeschlagenen Verfahren, indem Sie stichwortartig jeweils einen charakteristischen Vorteil und einen Nachteil nennen.
3 Punkte

	Vorteil	Nachteil
Auf PC in Textdatei speichern	Kein zusätzlicher Speicher erforderlich	Kann im Wiederherstellungsfall ggf. nicht mehr erreicht werden
In Cloud-Speicher hochladen	In jede Gerät aufrufbar	B. Cloud-Provider hält Datenschutzrichtlinien nicht ein o. Ä.
Auf USB-Stick speichern	Schneller erreichbarkeit	USB kann auch verloren gehen
Wiederherstellungsschlüssel ausdrucken	kein IT-Endgerät erforderlich	Drucker und Ablage erforderlich

cc) Der Algorithmus der Verschlüsselungssoftware unterstützt die beiden Sicherheitsziele Vertraulichkeit und Integrität.

Beschreiben Sie, was dies in Bezug auf die Daten auf der SSD bedeutet.

4 Punkte

Vertraulichkeit: Die Daten auf der SSD können nur von berechtigten Personen eingesehen werden.

Integrität: Eine Veränderung der gespeicherten Daten kann bemerkt werden.

cd) Beurteilen Sie, inwiefern das beschriebene Verschlüsselungssystem die Daten auf der SSD im Fall eines Diebstahls des gesamten Laptops sichert.

2 Punkte

Ohne Schlüssel kann der Dieb Laptop nicht zugreifen

d) Zum Aufbau einer sicheren Verbindung von Ihrem Telearbeitsplatz auf einen Server im Firmennetz sollen Sie ein VPN verwenden. Zusätzlich erhalten Sie von Ihrem Arbeitgeber ein für Sie persönlich ausgestelltes digitales Zertifikat.

da) Beschreiben Sie den sicherheitstechnischen Vorteil eines Virtual Private Network (VPN).

2 Punkte

Eine sichere Datenübertragung auch über ein unsicheres Netz kann gewährleistet werden.

db) Beschreiben Sie die von Ihrem Arbeitgeber mithilfe des digitalen Zertifikats geplante Identifizierung.

3 Punkte

Das digitale Zertifikat dient der Authentifizierung des Mitarbeiters am Telearbeitsplatz gegenüber dem Server im Firmennetz.

4. Aufgabe (28 Punkte)

Korrekturrand

Zur Verwaltung der Serviceanfragen soll ein neues Ticketsystem eingeführt werden.

a) Ihre Aufgabe in der Planungsabteilung ist es, den Ablauf des Projektes zu überwachen.

aa) Nennen Sie jeweils zwei wesentliche Merkmale von Gantt-Diagramm und Netzplan.

4 Punkte

Gantt-Diagramm: Gute Übersicht von Projekt Ablauf, für kleinere Projekte geeignet

Netzplan: Hat den Kritischen Pfad, Praktisch mit größeren Projekten zu arbeiten

ab) Bringen Sie die folgenden Vorgänge einer Planungsliste in die richtige Reihenfolge:

- 1 – Test und Validation
- 2 – Entwurf der Verteilung im Netz
- 3 – Logischer Entwurf
- 4 – Konzeptioneller Entwurf
- 5 – Anwendung und Wartung
- 6 – Physischer Entwurf/Implementierung

Tragen Sie hierzu die Ziffern in der richtigen Reihenfolge ein.

3 Punkte

Anforderungsanalyse	4	3	2	6	1	5
---------------------	---	---	---	---	---	---

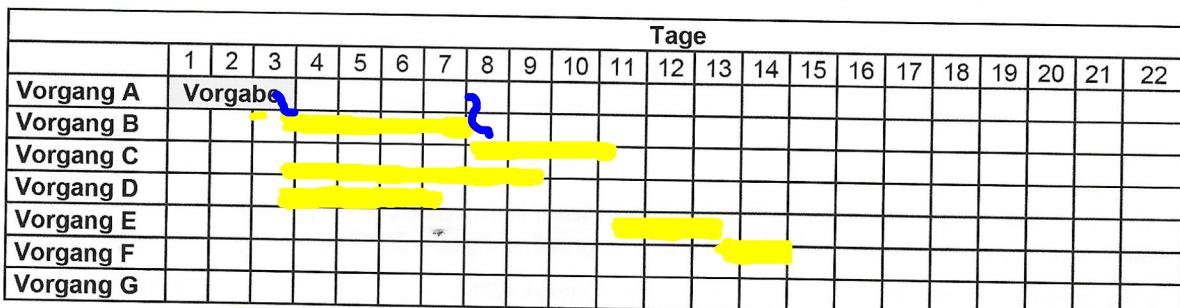
b) Für eine Projektplanung erhalten Sie die folgenden Informationen in einem Gantt-Diagramm vorgelegt:

Ein Projekt beginnt mit dem Vorgang A. Nachdem dieser Vorgang nach drei Tagen abgeschlossen ist, folgen drei parallele Vorgänge: B hat sechs Tage, D dauert acht Tage, E hat fünf Tage Dauer. B hat den Nachfolger C mit vier Tagen, an den sich der Vorgang F mit drei Tagen anschließt. C und D haben zusammen mit E den gemeinsamen Nachfolger F mit drei Tagen. Auf F folgt noch der Vorgang G mit zwei Tagen.

Danach ist das Projekt beendet.

ba) Erstellen Sie mithilfe der Vorgänge ein Gantt-Diagramm und zeichnen Sie die Abhängigkeiten ein.

6 Punkte



bb) Ermitteln Sie, nach wie vielen Tagen das Projekt frühestens beendet werden kann.

1 Punkt

Nach 18 Tagen

bc) Ermitteln Sie, welcher Vorgang den größten Puffer in Tagen hat.

1 Punkt

Vorgang C

- c) Die zugehörige Datenbank soll nun erstellt werden. Teile des Datenbankentwurfs wurden bereits in einem Entity-Relationship-Diagramm (ERD) umgesetzt.

Die Bearbeitung eines Tickets erfolgt in der Regel in einer oder mehreren zum Ticket gehörenden Tätigkeiten, welche durch Mitarbeiter der Serviceabteilung durchgeführt werden. Dieser Umstand soll nun noch zusätzlich in dem Ticketsystem abgebildet werden.

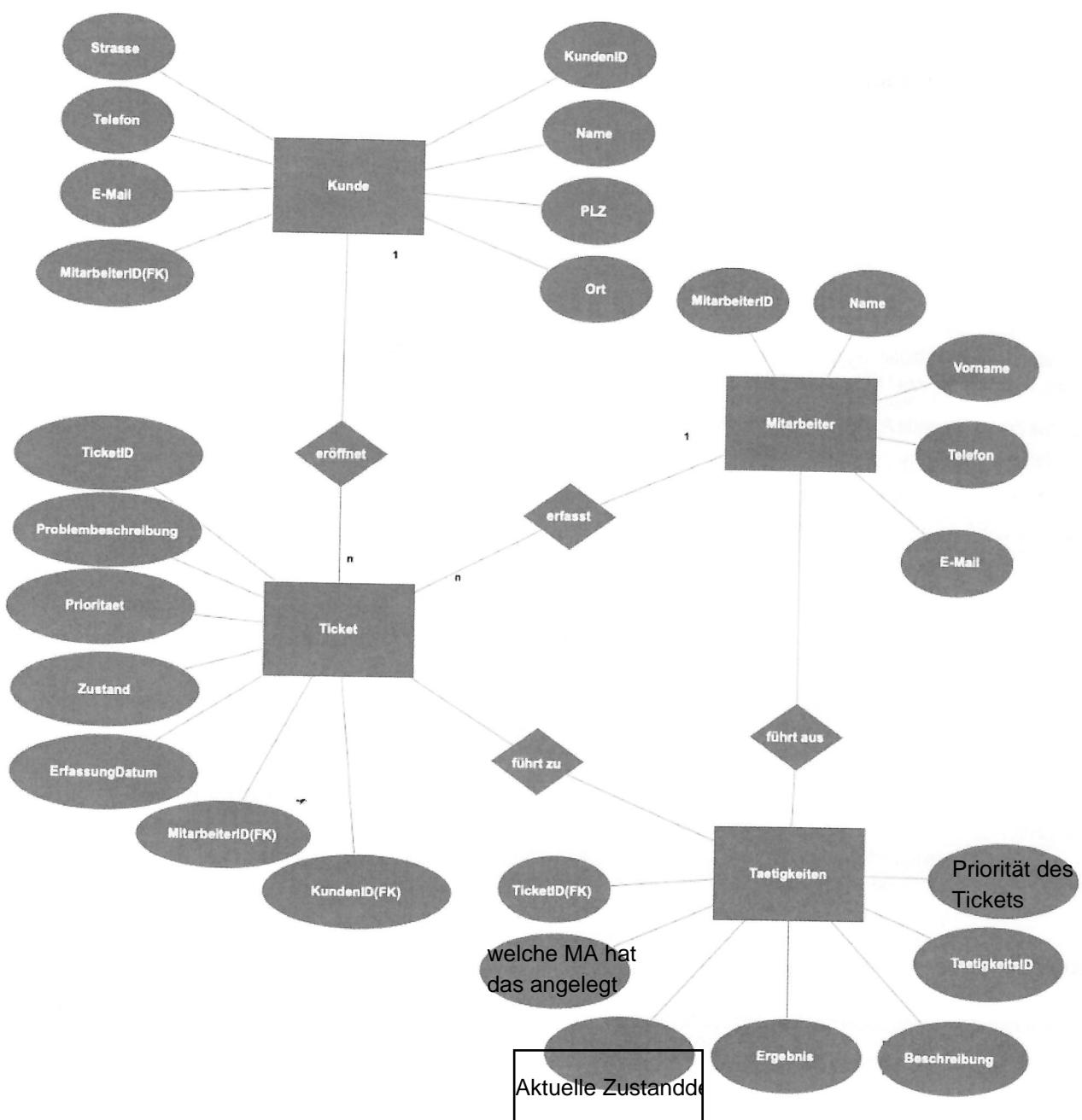
Zu jeder Tätigkeit soll eine ausführliche Beschreibung der durchgeföhrten Arbeiten und ein Ergebnis der Aktion gespeichert werden. Start und Ende der Tätigkeiten sollen festgehalten werden.

- ca) Ergänzen Sie das ERD um die fehlenden Elemente zur Abbildung der Tätigkeiten in der Datenbank

5 Punkte

Hinweise zum bestehenden Teil des EBD:

Zu einem Ticket wird erfasst, zu welchem Kunden das Ticket gehört, welcher Mitarbeiter der IT-Abteilung es angelegt hat, wann es erfasst wurden sowie eine Beschreibung des Problems. Jedes Ticket bekommt außerdem eine Priorität und einen aktuellen Zustand der Bearbeitung zugeordnet.



Fortsetzung 4. Aufgabe

cb) Sie erhalten von der Geschäftsleitung den Auftrag, aus statistischen Gründen die Anzahl der Tickets pro Priorität zu ermitteln. Die Ausgabe soll die Priorität und die dazugehörige Anzahl enthalten.

Erstellen Sie dazu eine geeignete SQL-Abfrage.

2 Punkte

Select priorität_des_tickets from Ticket

Where 1 AND Anzahl;

SELECT Prioritaet, COUNT(TicketID)

cc) Dem Unternehmen ist bekannt, wie viele Kunden es insgesamt hat. Nun möchte die Geschäftsleitung den Prozentsatz der Kunden ausrechnen, die Tickets eröffnet haben. Dazu muss die Anzahl der Kunden mit einem Ticket in der Ticketdatenbank bestimmt werden.

Erstellen Sie dazu eine geeignete SQL-Abfrage.

3 Punkte

SELECT COUNT(DISTINCT KundenID) AnzahlKunden FROM Ticket;

cd) Sie erhalten von der Geschäftsleitung den Auftrag zu ermitteln, welche offenen Tickets (Zustand=offen) einen Erfassungsmonat haben, der mehr als zwei Monate zurückliegt.

Analysieren Sie die vorliegende Abfrage und beschreiben Sie das zu erwartende Ergebnis.

3 Punkte

```
SELECT Problembeschreibung, Prioritaet, Zustand, ErfassungDatum FROM
Ticket WHERE Month(NOW()) - Month(ErfassungDatum) > 2 AND Zustand = "offen"
ORDER BY ErfassungDatum ASC;
```

- Alle offenen Tickets (Zustand=offen), die einen Erfassungsmonat haben, der mehr als zwei Monate zurückliegt.
- Es wird dabei nur das Erfassungsdatum, die Problembeschreibung, die Priorität und der Zustand ausgegeben.
- Das Ergebnis ist aufsteigend vom dem ältesten zu dem neuesten Ticket sortiert.

PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

- ① Sie hätte kürzer sein können.
 ② Sie war angemessen.
 ③ Sie hätte länger sein müssen.



Dieses Blatt kann an der Perforation aus dem Aufgabensatz herausgetrennt werden!

SQL-Syntax (Auszug)

Syntax	Beschreibung
<i>Tabelle</i>	
CREATE TABLE Tabellenname(Spaltenname < DATENTYP >, Primärschlüssel, Fremdschlüssel)	Erzeugt eine neue leere Tabelle mit der beschriebenen Struktur
ALTER TABLE Tabellenname ADD COLUMN Spaltenname Datentyp DROP COLUMN Spaltenname Datentyp ADD FOREIGN KEY (Spaltenname) REFERENCES Tabellenname(Primärschlüsselpaltenname)	Änderungen an einer Tabelle: Hinzufügen einer Spalte Entfernen einer Spalte Definiert eine Spalte als Fremdschlüssel
CHARACTER	Textdatentyp
DECIMAL	Numerischer Datentyp (Festkommazahl)
DOUBLE	Numerischer Datentyp (Doppelte Präzision)
INTEGER	Numerischer Datentyp (Ganzzahl)
DATE	Datum (Format DD.MM.YYYY)
PRIMARY KEY (Spaltenname)	Erstellung eines Primärschlüssels
FOREIGN KEY (Spaltenname) REFERENCES Tabellenname(Primärschlüsselpaltenname)	Erstellung einer Fremdschlüssel-Beziehung
DROP TABLE Tabellenname	Löscht eine Tabelle
<i>Befehle, Klauseln, Attribute</i>	
SELECT * Spaltenname1 [, Spaltenname2, ...]	Wählt die Spalten einer oder mehrerer Tabellen, deren Inhalte in die Liste aufgenommen werden sollen; alle Spalten (*) oder die namentlich aufgeführten
FROM	Name der Tabelle oder Namen der Tabellen, aus denen die Daten der Ausgabe stammen sollen
SELECT ... FROM ... (SELECT ... FROM ... WHERE ...) AS tbl	Unterabfrage (subquery), die in eine äußere Abfrage eingebettet ist. Das Ergebnis der Unterabfrage wird wie eine Tabelle – hier mit Namen "tbl" – behandelt.
WHERE ...	
SELECT DISTINCT	Eliminiert Redundanzen, die in einer Tabellen auftreten können, Werte werden jeweils nur einmal angezeigt.
JOIN / INNER JOIN	Liefert nur die Datensätze zweier Tabellen, die gleiche Datenwerte enthalten
LEFT JOIN / LEFT OUTER JOIN	Liefert von der erstgenannten (linken) Tabelle alle Datensätze und von der zweiten Tabelle jene, deren Datenwerte mit denen der ersten Tabelle übereinstimmen
RIGHT JOIN / RIGHT OUTER JOIN	Liefert von der zweiten (rechten) Tabelle alle Datensätze und von der ersten Tabelle jene, deren Datenwerte mit denen der zweiten Tabelle übereinstimmen
WHERE	Bedingung, nach der Datensätze ausgewählt werden sollen
WHERE EXISTS (subquery)	Die Bedingungen EXISTS prüft, ob die Suchbedingung einer Unterabfrage mindestens eine Zeile zurückliefert. NOT EXIST negiert die Bedingung.
WHERE NOT EXISTS (subquery)	
WHERE ... IN (subquery)	Der Wert des Datenfelds ist in der ausgewählten Menge vorhanden.
WHERE NOT... IN (subquery)	Der Wert des Datenfelds ist in der ausgewählten Menge nicht vorhanden.
GROUP BY Spaltenname1 [, Spaltenname2, ...]	Gruppierung (Aggregation) nach Inhalt des genannten Feldes
ORDER BY Spaltenname1 [, Spaltenname2, ...]	Sortierung nach Inhalt des genannten Feldes oder der genannten Felder
ASC DESC	ASC: aufsteigend; DESC: absteigend

Fortsetzung SQL-Syntax →

Syntax	Beschreibung
Datenmanipulation	
DELETE FROM Tabellenname	Löschen von Datensätzen in der genannten Tabelle
UPDATE Tabellenname SET	Aktualisiert Daten in Feldern einer Tabelle
INSERT INTO Tabellenname[(spalte1, spalte2, ...)] VALUES (Wert für Spalte 1 [, Wert für Spalte 2, ...]) oder SELECT ... FROM ... WHERE	Fügt Datensätze in die genannte Tabelle, die entweder mit festen Werten belegt oder Ergebnis eines SELECT-Befehls sind
Berechtigungen kontrollieren	
CREATE Benutzer Rolle IDENTIFIED BY 'Passwort'	Erzeugt einen neuen Benutzer oder eine neue Rolle mit einem Passwort
GRANT Recht Rolle ON *.* Datenbank.* Datenbank.Objekt TO Benutzer Rolle [WITH GRANT OPTION]	Weist einem Benutzer oder einer Rolle ein Recht auf ein bestimmtes Datenbank-Objekt zu Weist einem Benutzer eine Rolle zu
REVOKE Rechte Rollen ON *.* Datenbank.* Datenbank.Objekt FROM Benutzer Rolle	Entzieht einem Benutzer oder einer Rolle ein Recht auf ein bestimmtes Datenbank-Objekt Entzieht einem Benutzer eine Rolle
Aggregatfunktionen	
AVG(Spaltenname)	Ermittelt das arithmetische Mittel aller Werte im angegebenen Feld
COUNT(Spaltenname *)	Ermittelt die Anzahl der Datensätze mit Nicht-NULL-Werten im angegebenen Feld oder alle Datensätze der Tabelle (dann mit Operator *)
SUM(Spaltenname Formel)	Ermittelt die Summe aller Werte im angegebenen Feld oder der Formelergebnisse
MIN(Spaltenname Formel)	Ermittelt den kleinsten aller Werte im angegebenen Feld
MAX (Spaltenname Formel)	Ermittelt den größten aller Werte im angegebenen Feld
Funktionen	
LEFT(Zeichenkette, Anzahlzeichen)	Liefert Anzahlzeichen der Zeichenkette von links.
RIGHT(Zeichenkette, Anzahlzeichen)	Liefert Anzahlzeichen der Zeichenkette von rechts.
CURRENT	Liefert das aktuelle Datum mit der aktuellen Uhrzeit
CONVERT(time,[DatumZeit])	Liefert die Uhrzeit aus einer DatumZeit-Angabe
DATE(Wert)	Wandelt einen Wert in ein Datum um
DAY(Datum)	Liefert den Tag des Monats aus dem angegebenen Datum
MONTH(Datum)	Liefert den Monat aus dem angegebenen Datum
TODAY	Liefert das aktuelle Datum
WEEKDAY(Datum)	Liefert den Tag der Woche aus dem angegebenen Datum als Text
YEAR(Datum)	Liefert das Jahr aus dem angegebenen Datum
DATEADD(Datumsteil, Intervall, Datum)	Fügt einem Datum ein Intervall (ausgedrückt in den unter Datumsteil angegebenen Einheiten) hinzu
DATEDIFF(Datumsteil, Anfangsdatum, Enddatum) Datumsteile: DAY, MONTH, YEAR	Liefert Enddatum-Startdatum (ausgedrückt in den unter Datumsteil angegebenen Einheiten)
Operatoren	
AND	Logisches UND
LIKE	Überprüfung von Text auf Gleichheit wenn Platzhalter ("regular expressions") eingesetzt werden.
NOT	Logische Negation
OR	Logisches ODER
IS NULL	Überprüfung auf NULL
=	Test auf Gleichheit
>, >=, <, <=, <>	Test auf Ungleichheit
*	Multiplikation
/	Division
+	Addition, positives Vorzeichen
-	Subtraktion, negatives Vorzeichen